



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT  
IN MEXIKO

004.0 - F/ur

MEXIKO 6, D. F., den 1. April 1974

Hamburgo 66. 5º piso

Telefon: 533 0735

Postadresse: Apartado 1027, Mexiko 1. D. F.

Telegrammadresse: AMBASUISSE

AT	MS	JR	BSJ	BUR		a/a
BACH	11/4			16.		20/5
FIS	re	6	12	Ber		Ber
EPU			-4.4.74			15
Ref.			A. 721.87			

An die  
Verwaltungsdirektion des  
Eidgenössischen Politischen Departementes  
3003 B e r n

*1 Ex. ging an Pahl die*

Schlussbericht.

Herr Botschafter,

1. Die Beziehungen zwischen der Schweiz und Mexiko sind ausgezeichnet. Besondere bilaterale Probleme bestehen nicht. Die öffentliche Meinung wie die Presse sind fast durchwegs unserem Lande wohlgesinnt, abgesehen von den gelegentlichen sensationellen Meldungen über das Bankgeheimnis, die aber in letzter Zeit eher seltener geworden sind.

Die mexikanischen Massnahmen gegen "Fremdherrschaft" in Wirtschaft und Technologie berühren natürlich auch die Schweiz, sind aber nicht direkt gegen uns gerichtet. Eine der grössten der hier laufend kritisierten transnationalen Gesellschaften, Nestlé, wird in der Presse höchst selten, und dann nur als lobenswerte Ausnahme, erwähnt.

2. Die Beziehungen zwischen der Botschaft und der Kolonie sind sehr gut und problemlos. Dies auch weil innerhalb der Kolonie keine Gruppenkämpfe und keine Intrigen ausgefochten werden. Sportklub, Unterstützungsverein, Schützenverein und Schweizerschule funktionieren gut und erfreuen sich allgemeiner Wertschätzung.

3.

a) Informationsquellen : Vor allem natürlich Aussenminister Emilio O. Rabasa, dann Subsecretario José

./.



S. Gallastegui, der Kabinettschef des Ministers, Botschafter Carlos González Parrodi, sowie der eine und andere Director en jefe, wie die Botschafter Alfonso de Rosenzweig-Díaz oder Fernando Castro y Castro.

b) Von den Botschaftern empfehle ich besonders den Kontakt mit dem deutschen Kollegen Hans Schwarzmann und dem Botschafter von Ecuador José Ricardo Martínez Cobo, der äusserst aktiv ist und über sehr gute Beziehungen verfügt.

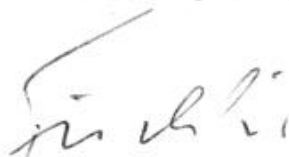
c) Hier empfehle ich vor allem den Kontakt mit Herrn Juan Sánchez Navarro, Industrieller, früher Präsident des mexikanischen Pendants zum Vorort und zur Arbeitgebervereinigung, nebenbei Professor an der Universität. Er kann als Angehöriger einer alten aristokratischen Familie keine Politik machen, steht der Regierungspartei eher kritisch gegenüber, und hat trotzdem sehr gute persönliche Beziehungen zu Präsident Echeverría, mit dem er regelmässig zusammentrifft. Sánchez Navarro ist einer der wenigen Mexikaner, der mit ausgezeichneter Sachkenntnis offen spricht.

Verschiedene schweizerische Industrielle verfügen naturgemäss über gute Informationen und Sachkenntnisse. Besonders hervorheben möchte ich Herrn José Represas, Präsident der Nestlé, der ein enger Freund des Staatspräsidenten ist.

4. In einem der zahlreichen Golfclubs oder im Club Hipico trifft man natürlich manchmal nützliche Leute. Unterlässlich ist das nicht.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter :



(Alfred Fischli)